



Richtfest des neuen Verwaltungsgebäudes der Stadtwerke St. Ingbert. Fotos: Peter Gaschott

Mit großen Schritten zum neuen Verwaltungsgebäude.

Der Neubau des Verwaltungsgebäudes der Stadtwerke St. Ingbert geht zügig voran. Knapp ein halbes Jahr nach dem ersten Spatenstich konnte am 18.09. bereits das Richtfest gefeiert werden.

Seit Baubeginn am 6. März hat sich in der Reinhold-Becker-Straße sichtlich viel getan. Mit Hilfe von zwei Kränen und den angelieferten Betonfertigteilen wuchsen der dreigeschossige Kopfbau sowie der zweigeschossige Gebäuderiegel rasant in die Höhe. Bauherren und Planer freuen sich darüber, denn sie liegen nach wie vor gut im Zeitplan.

Dem großen Richtfest stand so nach pünktlicher Fertigstellung des Rohbaus nichts mehr im Wege. Beim ersten offiziellen Rundgang erläuterte Geschäftsführer Hubert Wagner die zukünftige Aufteilung des Gebäudes: In der ersten Etage des Kopfbaus werden das Foyer und der Kundenbereich entstehen. Die beiden Obergeschosse sind für die kaufmännischen Abteilungen be-

stimmt. Im Gebäuderiegel, der unmittelbar an den Kopfbau anschließt, werden in naher Zukunft die technischen Abteilungen untergebracht sein.

Die größte Herausforderung beim Bau der neuen Verwaltungszentrale stellen in allen Bauabschnitten die selbstgesetzten hohen Umweltstandards dar. Denn gerade in Sachen Ökologie und Nachhaltigkeit wollen die Stadtwerke St. Ingbert mit gutem Beispiel vorangehen. „Bei über 1.800 Quadratmetern Nutzfläche soll der Neubau lediglich den Wärmebedarf eines Einfamilienhauses haben“, erklärt Udo Beul vom Saarbrücker Ingenieurbüro Rödel+Beul stolz. Um auch den Gesamtenergiebedarf so niedrig wie möglich zu halten, haben die Verantwortlichen bei



der Inneneinrichtung konsequent auf LED-Leuchten sowie sparsame PC-Server und -Laufwerke gesetzt.

Der gute Fortgang der Arbeiten ist für Architekt Gerlando Giarrizzo ein guter Grund, das gesamte Team zu loben: „Alle Beteiligten ziehen bisher an einem Strang“, berichtet er hochofreut. Dank konsequenter Planung und Umsetzung gibt es kaum Probleme am Bau, und alle Beteiligten sehen dem gesetzten Einzugstermin im April zuversichtlich entgegen.